

VE-Day

Heute ist in vielen Ländern Europas „VE-Day“, „Victory in Europe Day“; also „Sieg in Europa Tag“, der Gedenktag der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands 1945. Mit dem 8. Mai wird das Ende des Zweiten Weltkriegs markiert – und in anderen Ländern wird dieser Tag als Feiertag begangen. 74 Jahre liegt dieser 8. Mai zurück, ein ganzes Menschenleben. Und dieses ganze Menschenleben lang durfte Europa Frieden erfahren!

VE-Day. Siegestag. Meine Generation hat diesen Tag in dieser Deutung gelehrt bekommen. Als einen Tag des Siegs des Guten über das in Hitler personifizierte Böse. Aber die Wahrheit ist wohl auch, dass nicht alle schon mit diesem Tag den Frieden erlebten. Und schon gar nicht alle ihn als Sieg erlebten. Wenn ich mir die Erzählungen derer anhöre, die damals Kinder waren, dann galten auch für die Zeit nach dem 8. Mai vielerorts Hunger, Gewalt und Vertreibung.

VE-Day. Siegestag. Mir scheint, dass der Sieg vor allem erst einmal in der Zukunft lag, die dieser 8. Mai ermöglichte. Die einen wurden befreit und konnten endlich wieder nach Hause zurückkehren. Auch wenn sie nicht wussten, was genau sie dort eigentlich erwarten würde – und wie sie mit dem Erlebten würden leben können. Die nächsten konnten endlich ihre Verstecke verlassen, die wirklichen oder die, mit denen sie ihrem Herzen Stillschweigen verordnet hatten, um in jenem Deutschland von damals nicht aufzufallen. Und die letzten mussten lernen, dass ihre Ideologie nicht nur Irrtum, sondern eine Fratze des Bösen gewesen war.

Am VE-Day lag der wahre Sieg in einer Zukunft, die erst noch werden musste – und, Gott sei Dank!, geworden ist. Heute nun ist er schon lange Gegenwart. So lange, dass ich mir manchmal Sorgen um ihn mache. Schätzen wir ihn wirklich noch hoch genug? Jenen Sieg, der eben nicht nur Sieg unserer Gegner war, sondern mit Frieden, Demokratie, Freiheit und Wohlstand, die auf die Kriegsjahre folgten, am Ende auch unser Sieg geworden ist.

Vermutlich braucht es den steten Blick zurück, um zu begreifen, wie kostbar und welch großer Sieg diese Friedenszeit ist, in der wir leben. In der Jahreslosung ist uns gesagt: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ (Ps 34,15)

Und als Mittel, die zum Frieden führen, empfiehlt der Apostel Paulus der Gemeinde in seinem Galaterbrief das Leben im Geiste Gottes. Es schreibt:

„Ihr aber, Brüder und Schwestern, seid zur Freiheit berufen. Allein seht zu, dass ihr durch die Freiheit nicht dem Fleisch Raum gebt, sondern durch die Liebe diene einer dem andern. Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort erfüllt: »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!« Wenn ihr euch aber untereinander beißt und fresset, so seht zu, dass ihr nicht einer vom andern aufgefressen werdet. Ich sage aber: Wandelt im Geist, so werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen. Die Frucht aber des Geistes Gottes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut.“ (Gal 5,13-16.22)